

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. November 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 77,78

Stand: 01.07.2022

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 13.11.41. Das große Gespräch dieser Tage der Abtransport von 1 000 Juden nach Polen, bei Nacht und bei Tag. Ich wende mich in dieser Sache an den Vorsitzenden der Bischofskonferenz.

Fischer-Giehl - wieder sechs Eier. Dankt für Gedenken zum 50. Geburtstag. War in Altötting. Vorsitzende des Landesverbandes und zugleich des Diözesanverbandes sollen neu gewählt werden. Vorsitzende des Landesverbandes soll bleiben,

// Seite 78

für den Diözesanverband übernimmt „wieder“ die frühere Vorsitzende Baronin Freyberg den Vorsitz und Giehl bleibt Stellvertreterin. Das ist ein Unrecht und aus sachlichen Gründen können wir das nicht bestätigen.

Arminius: Will lang und breit von der Schwester erzählen und vom Volkstheater, ich breche ab. War auch in Freising und drei Mal den Domberg hinauf. Einen Blumenstock für die Mutter.

Jäger: Der Sohn des Ministerpräsidenten will mit 36 Jahren Präsident der Staatsbank werden, jedes Zuspätkommen wird notiert. Bringt Lebkuchen und Blumen - gegen Verbote.

16.30 Uhr Moritz - brachte verschiedene Sachen mit. Auch einen Apfel, der heißt: „Der geflammte Kardinal“.